

Donnerstag den 3. Mai 1877.

(1719—1)

Nr. 3020.

Edict.

Zwei Kaiserin Maria Theresia-Stiftplätze in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien.

In der k. k. Theresianischen Akademie in Wien kommen für das nächste Studienjahr zwei Kaiserin Maria Theresia-Stiftplätze in Erledigung, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht und das zwölfte noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Tauffcheine, Impfung- und Gesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen.

Sie haben Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Kandidaten, bei Verwaisten die Nachweisung dieses Umstandes, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und der Kandidaten, die Zahl der versorgten und unverorgten Geschwister, sowie die allfälligen Genüsse des Kandidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Klassen oder Stiftungen, mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem für die Kandidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotations nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern zu stilisieren

und längstens bis 31. Mai l. J. bei jener politischen Landesbehörde einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, haben sich an ihr vorgesetztes Militärkommando und wegen Einbegleitung ihrer Gesuche an die politische Landesbehörde zu wenden.

Wien am 26. April 1877.

K. k. Ministerium des Innern.

(1720—2)

Ausweis

Nr. 2835.

über die am 30. April 1877 zur Rückzahlung ohne Prämie verlost Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes:

Grundentlastungs-Fondes:

Mit Kupons à 50 Gulden:

Nr. 14, 86, 247, 327;

mit Kupons à 100 Gulden:

Nr. 488, 649, 1175, 1210, 1233, 1257, 1332, 1397, 1485, 1758, 2013, 2086, 2118, 2182, 2191, 2374, 2488, 2501, 2581, 2806, 2812, 2825, 3036, 3052, 3083, 3122;

mit Kupons à 500 Gulden:

Nr. 20, 69, 83, 429, 530, 603, 620, 655, 672, 746, 800, 802;

mit Kupons à 1000 Gulden:

Nr. 125, 184, 254, 297, 386, 400, 461, 531, 612, 626, 850, 1100, 1160, 1246, 1249, 1294, 1492, 1512, 1603, 1692, 1717, 1763, 1821, 1831, 1883, 1901, 2044, 2160, 2217, 2225, 2282, 2295, 2309, 2338, 2430, 2443, 2499, 2552, 2562, 2592, 2594, 2620, 2653, 2694, 2704, 2730, 2808, 2813, 2822, 2881;

mit Kupons à 5000 Gulden:

Nr. 248, 312, 644;

Litt. A Nr. 361 per 10000 fl.

"	1301	"	90	"
"	1507	"	100	"
"	1578	"	1000	"
"	1630	"	5000	"
"	1654	"	5000	"
"	1736	"	5600	"
"	1738	"	300	"
"	1760	"	50	"
"	1763	"	4000	"

Hiezu die Obligation litt. A Nr. 463 per 22,960 fl. C. M. mit dem verlostem Theilbetrage per 15,060 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostem Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landesklasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlostem Theilbetrag per 7900 fl. der Obligation litt. A Nr. 463 per 22,960 fl. C. M. die neue Obligation ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostem Schuldverschreibungen als auch sämtliche Kupons bei der Landesklasse gegen 4 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungs-Fondes eskomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 443 per 50 fl.;

Nr. 49, 137, 346, 347, 494, 543, 601, 1142, 1254, 1843, 1855, 1930, 1937, 1939, 2041, 2051, 2144, 2369, 2576, 2928 per 100 fl.;

Nr. 211, 218, 310, 480, 553, 569 per 500 fl.;

Nr. 234, 244, 290, 507, 708, 893, 987, 1590, 2037, 2254, 2302, 2830 per 1000 fl.;

Nr. 218, 389 per 5000 fl.;

Litt. A. Nr. 1557 per 100 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lauternden Kupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 30. April 1877.

Vom krainischen Landesanschlusse.

(1703—3)

Nr. 4226.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 44 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 21. April 1877 auf der ersten Seite und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels: „Sola“, beginnend mit „Do zdaj govorili smo“ und endend mit „njegovo kraljestvo“, begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G., ferner der Inhalt des in derselben Nummer auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels: „Ultima ratio“, beginnend mit „Vojsko so latinci“ und endend mit „zamora le moč“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 44 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 21. April 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Saßes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 27. April 1877.

(1715—2)

Nr. 2870.

Concursauschreibung.

Bei dem Rechnungs-Departement des k. k. Oberlandesgerichtes Graz ist eine Praktikanten-Stelle mit einem Adjutum von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vor-schriftsmäßig instruierten Kompetenzgesuche bis 15. Mai 1877

beim Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes Graz einzubringen.

Graz am 25. April 1877.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(1614—3)

Nr. 3174.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Hof bei Seisenberg, mit der Jahresbestallung von 150 fl., dem Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale pr. 250 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges zwischen Hof und Seisenberg, ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Bolverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Hof bereit sind, den Telegrafendienst mit den hiefür entfallenden sistemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 23. April 1877.

K. k. Postdirection.

(1625—2)

Nr. 276.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hof ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar solche, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde, bis 18. l. M.

bei dem verstärkten Ortschulrath in Hof zu überreichen.

k. k. Bezirkschulrath Rudolfswerth am 24sten April 1877.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gefel m. p.

(1725—1)

Nr. 3862.

Bezirks-Hebammenstelle.

Bezirks-Hebammenstelle mit dem Wohnsitz in Mauniz im Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch, mit einer Jahresremuneration von 36 fl. aus der Bezirksklasse in Loitsch auf die Dauer des Bestandes der Lehrern, ist sogleich zu besetzen.

Mit dem vorgeschriebenen Befähigungsdiplome und Moralitätszeugnisse dokumentierte Gesuche sind längstens

bis 20. Mai 1877

bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch am 27ten April 1877.

(558—1)

Nr. 413.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Schusters in Laibach, als Vormundes der minderjähr. Isabella, Alois und Maria Diber und Nachhabers der Maria, Paul und Josef Macel, die exec. Versteigerung des dem Herrn Karl Grafen Lantieri von Wippach gehörigen, gerichtl. auf 1250 fl. geschätzten Weingartens „Brajda“ in Gradische: Parz.-Nr. 471, 472, 473 und 474, der Steuergemeinde Wippach sub Auszug-Nr. 1 der Freisassengrundbücher, mit dem Bescheide des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 26. September 1876, Z. 6685, bewilliget, und es seien vom k. k. Bezirksgerichte Wippach hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,
die zweite auf den

12. Juni
und die dritte auf den

13. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß das Pfandobjekt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 16ten Jänner 1877.

(1200—1)

Nr. 560.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ochta von St. Martin die exec. Versteigerung der dem Andreas Homar von Hom gehörigen, gerichtl. auf 1926 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Untertürn Post-Nr. 1 vorkommenden Realität pcto. 255 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,
die zweite auf den

12. Juni
und die dritte auf den

13. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 2ten Februar 1877.

(1225—1)

Nr. 728.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Jorja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kollmann von Laibach gegen Antonia Griz von Jorja wegen aus dem Urtheile vom 30. März 1875, Z. 789, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jorja sub Urb.-Nr. 102 und 102/I vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2130 fl. 30 kr. ö. W., ge-

williget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

12. Mai,
13. Juni und
13. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Jorja am 5ten März 1877.

(1201—1)

Nr. 272.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Plachutnik die exec. Versteigerung der dem Kaspar Smolnik gehörigen, gerichtl. auf 1642 fl. geschätzten Halbhübsrealität, im Grundbuche ad Herrschaft Kreuz sub Urb.-Fol. 159 und Rectf.-Nr. 119, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,
die zweite auf den

12. Juni
und die dritte auf den

18. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 18ten Jänner 1877.

(1198—1)

Nr. 1217.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Michael Gradisek'schen Erben die exec. Versteigerung der auf Urban Prosen vergewährten, gerichtl. auf 2765 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michaelstätten sub Urb.-Nr. 533, Post-Nr. 61 vorkommenden Realität zu Dobrava bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,
die zweite auf den

12. Juni
und die dritte auf den

14. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß dem Urban Prosen'schen Verlasse, resp. dessen unbekanntem Erben, Herr Anton Kronabethogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum aufgestellt und demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 7. März l. J., Z. 1217, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein am 7ten März 1877.

(1487—1)

Nr. 1780.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fernej Rose von Kompolje Ps.-Nr. 30 die exec. Versteigerung der den Eheleuten Matthäus und Maria Rus von Podtabor gehörigen, gerichtl. auf 610 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,
die zweite auf den

16. Juni
und die dritte auf den

7. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten Februar 1877.

(1539—1)

Nr. 580.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Aidnit von Biskirchen die exec. Versteigerung der dem Mathias Grehart von Ruhavas gehörigen, gerichtl. auf 102 fl. geschätzten Realitäten sub Berg-Nr. 54 und 55 und 43 ad Pfarrgilt Weiskirchen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,
die zweite auf den

15. Juni
und die dritte auf den

13. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 17. Jänner 1877.

(1563—1)

Nr. 1368.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Schifferer von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Matthäus Solar von Kropp gehörigen, gerichtl. auf 570 fl. geschätzten Realitäten Post-Nr. 368 bis inclus. 382, 384, 385, 386 und 387 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,
die zweite auf den

15. Juni
und die dritte auf den

14. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den Tabulargläubigern dieser Realitäten: Michael Legat von Lees, Franz Resman von Mitterdobrava, Andreas Wercher von Stanische, Andreas Stammil von Kropp und Johann Legat von Lees, hiemit erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Supan von Bormarkt zum curator ad actum bestellt wurde und demselben die für sie bestimmten Rubriken zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. April 1877.

(1659—2)

Nr. 4364.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann und der Maria Serjak, durch Dr. Mosač, die exec. Versteigerung der dem Johann Brant von Medvedza Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 1711 fl. 20 kr. und 1441 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 140 ad Thurn an der Laibach und sub Rectf.-Nr. 142 ad Aetersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,
die zweite auf den

13. Juni
und die dritte auf den

14. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. März 1877.

(1660—2)

Nr. 3936.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ruz von Unterschischka, durch Herrn Dr. Supantit, die exec. Versteigerung der der Maria Ramovš, vorm. gewesenen Wächor von Brod, Rechtsnachfolgerin des Franz von Brod, gerichtl. auf 2000 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 851, fol. 857 ad Flödnig, mit Ein- und Ausfluß der dazu gehörigen Wiese mit Holz „Proh“, Parzellen-Nr. 33, mit 1 Joch 417 □ Rst., im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,
die zweite auf den

13. Juni
und die dritte auf den

14. Juli 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 23. Februar 1877.

(1496—2) Nr. 2323.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei in der Executionsfache des Arnauer Bezirks-Spar- und Vorschußvereines in Arnau, durch Dr. Moriz Lichtenstein in Wien, gegen Karl Polley, Bergwerksbesitzer in Sessana, peto. schuldiger 5500 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der dem letztern zufolge hiergerichtlichen Versteigerungsprotokolles vom 26sten Juni 1871, Z. 3498, zustehenden, laut Schätzungsprotokolles vom 27sten Juli 1876 auf 3220 fl. bewertheten Kaufrechte inbetriff der in der krainischen Landtafel Band XV, Seite 409 vorkommenden, vom Gute Mühlfhofen abgetrennten, nächst Adelsberg am Poikflusse liegenden Mahlmühle und Bretterfäge, dann inbetriff des Wohngebäudes Consc.-Nr. 187 sammt Zugehör bewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die drei Tagfakungen am

14. Mai,
28. Mai und
11. Juni 1877,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, im Verhandlungsfaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beifügen anberaumt worden, daß die feilzubietenden Kaufrechte beim ersten und zweiten Termine nur um oder über dem Schätzungswert pr. 3220 fl., beim dritten Termine aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Jeder Licitant, mit Ausnahme des Executionsführers, hat ein Badium von 10 Perzent des Schätzungswertes zu erlegen, den Meistbot vom Erstehungstage an mit 6 Perzent zu verzinsen und die Hälfte des Meistbotes binnen zwei Wochen; die zweite Hälfte aber, in welche das erlegte Badium eingerechnet wird, binnen vier Wochen, vom Kauftage an gerechnet, gerichtlich zu deponieren.

Die ausführlichen Bedingnisse und das Schätzungsprotokoll können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. März 1877.

(1403—2) Nr. 517.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird den Tabulargläubigern Margareth Rauber geborne Mulhar, Johann Rauber und Josef Mahitiga, unbekanntem Aufenthaltes, und den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Katharina Rauber und Josef Fabian erinnert, daß der Bescheid vom 27. März l. J., Z. 430, womit in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aetars, gegen Franz Rauber peto. 71 fl. 12 1/2 kr. sammt Anhang zur Feilbietung der Realität Actf.-Nr. 182 ad Stadt Rudolfs werth die Tagfakungen auf den

11. Mai,
15. Juni und
13. Juli 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hieramts angeordnet wurde, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator Herrn Dr. Skedl zugestellt wurde.

Rudolfs werth am 10. April 1877.

(1380—2) Nr. 1137.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch wird die mit dem Bescheide vom 28. Juni 1876, Z. 2834, auf den 22. November 1876 angeordnet gewesene und schon mit dem Bescheide vom 6ten November 1876, Z. 4992, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Novak von Famlje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 526/1 1/2 vorkommenden Realität wegen 55 fl. 1 1/2 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagfakung auf den

12. Mai 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. März 1877.

(1243—2) Nr. 605.

Executive Besitzrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Luzar von Gruble die exec. Versteigerung der dem Johann Kovacil von Grutsch gehörigen, gerichtlich auf 2980 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 178 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 6ten Februar 1877.

(1241—2) Nr. 4555.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Svoboda von Tschatesch die exec. Versteigerung der dem Barthelma Bugodil von Dregankoselo gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. und 230 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 46 und 52 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 5ten Dezember 1876.

1363—2) Nr. 1610.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei zur Einbringung der dem Blas Bonca, rücksichtlich dessen Nachlasse, aus dem Vergleiche vom 5 Juni 1867, Zahl 3280, gebührenden Forderung per 188 fl. 51 kr. sammt Anhang die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 15. April 1876, Z. 2103, auf den 31. Mai v. J. angeordnet gewesenen dritten exec. Feilbietung der dem Andreas Ulmar von Ustje gehörigen, auf 280 fl. bewertheten Realitäten ad Haasberg tom. B, pag. 47, 195 und 197 und der dem Michael Stibil von dort gehörigen, auf 1322 fl. bewertheten Eindrittelhube ad Haasberg tom. C, pag. 11 bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfakung auf den

12. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß dieselben hierbei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten März 1877.

(1398—2) Nr. 964.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Patis von Jurjovec die exec. Versteigerung der dem Jernej Cvar von Zamostec Hs.-Nr. 42 gehörigen, gerichtlich auf 703 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Februar 1877.

(1399—2) Nr. 879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ego von Soderhiz die exec. Versteigerung der dem Johann, recte Ursula Pogorelj von Raonidol Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 115 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Februar 1877.

(1401—2) Nr. 799.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rus von Frisach die exec. Versteigerung der dem Johann Steber von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die sub Herrschaft Reifnitz Urb.-Nr. 124 vorkommende Realität bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

und die zweite auf den

16. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%, Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten März 1877.

(1086—3) Nr. 2005.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die exec. Versteigerung der dem Josef Mikolaj von Preska gehörigen, gerichtlich auf 2280 fl. geschätzten Realität ad Wagensberg sub Urb.-Nr. 20, Band-Nr. 20, zu Preska Nr. 5, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 9ten März 1877.

(1242—2) Nr. 4079.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Uettil von Puschendorf, durch Dr. Julius Ritter v. Gipan, k. k. Notar zu Landstraf, die exec. Versteigerung der dem Andreas Jaloec von Sutna gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 302/2 vorkommenden Weingartenrealität bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfakung auf den

11. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 5ten November 1876.

Pester Versicherungsanstalt.

12. Rechnungsabsluß der Pester Versicherungsanstalt

betreffend das Jahr 1876 zeigt:

Einnahme	fl. 3.878,070 44
Ausgabe	fl. 3.792,934 99
Reingewinn im Jahre 1876	fl. 85,135 45.
Die Bilanz pro 31. Dezember 1876 zeigt ein Haben der Gesellschaft von	fl. 5.451,807 83
bei Hinzurechnung der Jahreseinnahmen von	fl. 3.878,070 44
ergibt sich eine Garantie von	fl. 9.329,878 27.

Vom Jahre 1865 bis 1876 bezahlte die Pester Versicherungsanstalt 16 Millionen 401 Tausend 4 Gulden 59 Kreuzer.

Bei der Generalversammlung am 10. April d. J. wurde dem leitenden Direktor Herrn W. Schön und dem Verwaltungskörper für die umsichtige, musterhafte und erfolgreiche Leitung des Institutes der Dank votiert. (1729)

Die Hauptagentschaftskanzlei

der Pester Versicherungsanstalt für Krain und Untersteiermark
ist in Laibach, Kongressplatz 14, vis-à-vis der Klosterfrauen-Kirche, bei Herrn

Franz Drenik.

Warasdin-Töpliz

Post, (das einst **KONSTANTINBAD** das einst **Saison**
Telegraf (römische römische) 1. Mai
in Kroazien.

Eine der reichsten und kräftigsten Schwefelthermen in Europa mit + 47° R., täglich Zufluss 74,000 Eimer. Einzelne Bäder. Schlamm- und Trinkkur. Unübertrefflich bei: **Gicht, Rheuma, chronischen Katarthen des Magens, der Gedärme, Nierenbecken, Harnblase** (Trink- und Baderkur), sehr wirksam bei **Leberhyperämien** und der **Milz, Hä-morrhoidal-leiden, brightischer Krankheit**, bei weiblichen atonischen **Sexualkrankheiten**, bei **Metaldyskrasien**, constitutionellen **Sifiliformen, Skrofeln** jeder Art, traumatischen **Gelenks- u. Muskelverletzungen** und deren Folgen, bei **Lähmungen, Neuralgien**. Prachtige Gebirgslage, gesundes Klima, reizende Umgebung, gute comfortable Wohnungen, Bäder in den Wohnhäusern, gute Restaurationen, Kaffeehaus, Kursaal, Musik, Zeitungen, Leihbibliothek, Bälle, Konzerte, Tombolas verbürgen einen sehr heilsamen und vergnügten Aufenthalt.

Von **Wien** via **Oedenburg, Csakathurn** (9 Stunden), von da Stellfahrt täglich zweimal (2 1/2 Stunden) 2 fl.; von **Kopreinitz** Mittwoch und Samstag (4 Stunden) 2 fl. 50 kr. **Pest** via **Kanizsa**. Zuschriften an die badeärztliche Leitung und Direction

(1494) 7—2

Dr. G. v. Kottowitz.

(1565—2) Nr. 2791.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den hiergerichts unbekanntem Erben des verstorbenen Josef Jenko, gewesenen Handelsmannes in Lichtenbach, erinnert:

Es habe wider sie die Firma Moises, Charmaß & Neuwirth sub praes. 4. April 1877, Z. 2791, die Klage auf Zahlung von 273 fl. 10 kr. f. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichtshof angeordnet wurde; den unbekanntem Erben ist Herr Dr. Franz Munda, Advokat in Laibach, auf ihre Gefahr und Kosten zum curator ad actum bestellt worden, mit welchem diese Rechtsache, wenn die Geklagten nicht erscheinen oder nicht einen andern Bevollmächtigten namhaft machen, nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Laibach am 10. April 1877.

(1586—3) Nr. 2637.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn August Rabe von Graz und bezüglich seinen unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit eröffnet, daß die Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Franz Supancic von Laibach, gegen sie sub praes. 26. Dezember 1876, Z. 10508, die Klage auf Zahlung einer Darlehensschuld pr. 12,000 fl. f. A. eingebracht hat, welche mit dem Bescheide vom 7. April 1877, Z. 2637, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten curator ad actum Herrn

Dr. Franz Munda, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.

Dieselben werden demnach aufgefordert, dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe zu übergeben oder zu ihrer Vertretung einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Kurator der Ordnung nach abgeführt werden wird und sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 7. April 1877.

(1616—2) Nr. 3279.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Kajzel in Laibach die exec. Feilbietung der dem Leopold Gögl von Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 518 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung und Bergolderwaren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

14. Mai

und die zweite auf den

28. Mai 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in Laibach im Handelsgewölbe in der Schellenburggasse und in der Wohnung mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 21. April 1877.

Zur Saison

empfiehlt der ergebnis Geseftigte sein wol assortiertes Lager von nach neuester Façon angefertigten

Sonnenschirmen

zu billigen Preisen. Besonders erlaubt er sich auf die neu eingeführten, so rasch beliebt gewordenen

Automaten-En-tout-cas-Schirme

aufmerksam zu machen.

(1611) 3—3

Herrn - Schattenspender, Regenschirme

in allen Größen und Farben aus Baumwolle, Alpaca, Cloth, Halbseide und Seide sind stets in größter Auswahl en gros & en detail zu billigsten Preisen vorrätig. Das Ueberziehen und Reparieren wird schnellstens besorgt, Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme genau nach Angabe gegen Nachnahme effektiviert.

L. Mikusch,

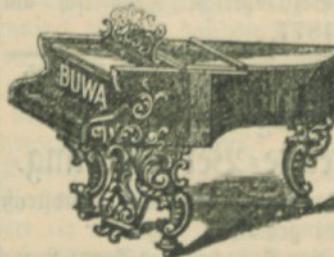
Sonnen- und Regenschirmfabrikant in Laibach, Rathausplatz 15 neu.

(1493) 5

J. Buwa's

Klavier-Magazin

Graz, Neugasse 3, II. Stof.



Konzert-, Salon- und Stutzklavier und Pianinos vorzüglichster in- und ausländischer Firmen. Alleinigtes Depot der preisgekrönten Instrumente von J. Blüthner in Leipzig und E. Kaps in Dresden, und der amerikanischen City-Orgeln.

Verkauf, Vermietung und Austausch. — Leichteste Zahlungsmodalitäten. — Billigste Preise.

(1714—2)

Nr. 581.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird in der Executionsache des h. Alexars, durch die k. k. Finanzprocuratur Laibach, gegen Anton Drobnic von Wersclin pcto. 119 fl. 70 1/2 kr. sammt Anhang dem Executen Anton Drobnic und den Pfandgläubigern Herrn Stefan Murgel, früheren Com-mendaverwalter in Rudolfswerth, und Barbara Drobnic in Wersclin, beziehungsweise den unbekanntem Rechts-nachfolgern derselben erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte, und zwar dem Executen Anton Drobnic Herr Dr. Skedel, Advokat in Rudolfswerth, und den Pfandgläubigern Stejan Murgel und Barbara Drobnic Herr Dr. Rosina, Advokat in Rudolfswerth, als Kurator bestellt und denselben der Bescheid vom 27. März 1877, Z. 429, womit zur exec. Feilbietung der Realitäten Rectf. = Nr. 14/4, 14/19 und 14/10 ad Stadt Rudolfswerth die

11. Mai,

15. Juni und

13. Juli 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurden, zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 24. April 1877.

(1650—2)

Nr. 1534.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Rectf. = Nr. 140 vorkommende, auf Peter Meierle aus Bornschloß Nr. 17 vergewährte, gerichtliche auf 233 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Anton Prosenik von Witting zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 9. Dezember 1875, Z. 7938, per 261 fl. 35 kr. 6. W. sammt Anhang am 12. Mai und am 15. Juni um oder über dem Schätzungswert und am 13. Juli 1877 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Mistbietenden gegen Erlag des 10prozentigen Vadiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. März 1877.

(1272—2)

Nr. 2509.

Relicitation.

Die mit dem Bescheide vom 7. November 1874, Z. 7256, auf den 9. Juli 1875 angeordnete Relicitation in der Executionsache des Herrn Felix Hof von Witting gegen Maria Jaksic von Drefa-reber Nr. 12 pcto. nicht eingehaltener Relicitationsbedingungen wird mit dem vorigen Anhang auf den

11. Mai 1877

reaffirmiert.

R. k. Bezirksgericht Witting am 20. März 1877.

Abgang der Posten von Laibach.

Nach Rudolfswerth (Kallepost) über St. Maria, Weizelburg, Pöstenorf, Trofzen etc. (befördert Sendungen für ganz Untertraun) — täglich 8 Uhr abends.
Nach Cilli (Botenpost) über Lutoviz, Moräutsch, Trojana, Franz, St. Peter, Sackentel (befördert auch die Briefpost für Stein über Bir) — täglich 5 1/2 Uhr früh.
Nach Gottschee (Botenpost) über Brundorf, Großschiz, Reifniz, Niederdorf etc. — täglich 5 1/2 Uhr früh.
Nach Stein (Botenpost) über Mannsburg etc. — täglich nachmittags 4 1/2 Uhr.
Nach Bilschgraz (Botenpost) täglich nachmittags 4 1/2 Uhr.
Nach Schischka täglich 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nach-mittags.
Nach Rudolfswerth und retour werden nur drei Reisende, beziehungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conductor seinen Sitz im Wagen mit dem Postfuge vertauscht und seine höhere Bespannung erwünscht.

Ankunft der Posten in Laibach.

Von Rudolfswerth (Kallepost) bringt die Post von ganz Untertraun — täglich um 5 Uhr 15 Min. früh.
Von Cilli (Carlopost), Stein über Bir, Lutoviz, Moräutsch, Trojana, Wörsnit, Franz, St. Peter, Sackentel und Cilli — täglich 2 Uhr 45 Min. nachmittags.
Von Gottschee (Botenpost), Großschiz, Reifniz etc. — täglich 6 Uhr nachmittags.
Von Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich 8 Uhr 5 Minuten früh.
Von Bilschgraz (Botenpost) täglich 9 1/2 Uhr.
Von Schischka 11 Uhr 5 Min. früh, 7 Uhr 5 Min. abends.
Freigeleit 15 Kilo 100 fl. Werth bei Kalleposten.
Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.
Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends offen. Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und Feiertagen aus-genommen, an Sonn- und Feiertagen von 7 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr abends geöffnet. Ueberdies werden alle 15 Stadtbrieffammlungskästen die in diesen selbst hinterlegten Briefe fünfmal des Tages, und zwar um 9 und 11 Uhr vormittags, dann um 1 Uhr nachmittags, endlich um 7 1/2 Uhr und 9 1/2 Uhr abends herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.